



jobcenter
Arbeitplus Bielefeld

**Situation des Arbeitsmarktes und der Aktivitäten
des Jobcenters Arbeitplus Bielefeld
Statistikzahlen und Controllingergebnisse
nach § 48a SGB II**

**Bericht für den Sozial- und
Gesundheitsausschuss am 12. Februar 2013**

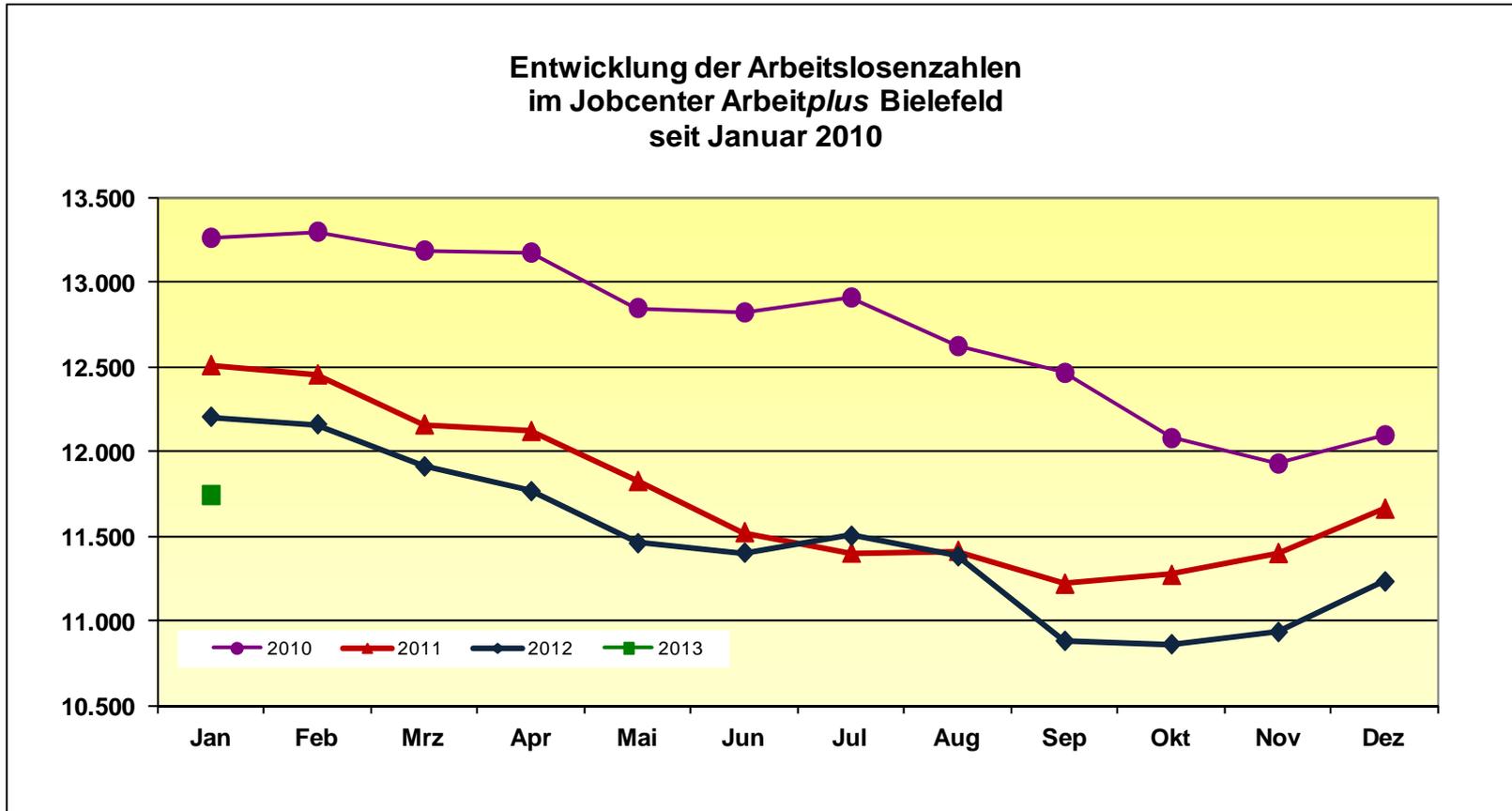


Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen
Januar 2012

Arbeitslosigkeit	Insgesamt	SGB III	SGB II
Arbeitslose Bestand	15.868	4.126	11.742
Anteile nach Rechtskreisen in %	100	26,0	74
Arbeitslosenquote / alle zivilen Erwerbspersonen	9,7	2,5	7,2
Veränderungen gegenüber dem Vormonat			
Arbeitslose Bestand	+1.167	+657	+510

Die Arbeitslosigkeit in der Stadt Bielefeld ist saisonüblich gestiegen.

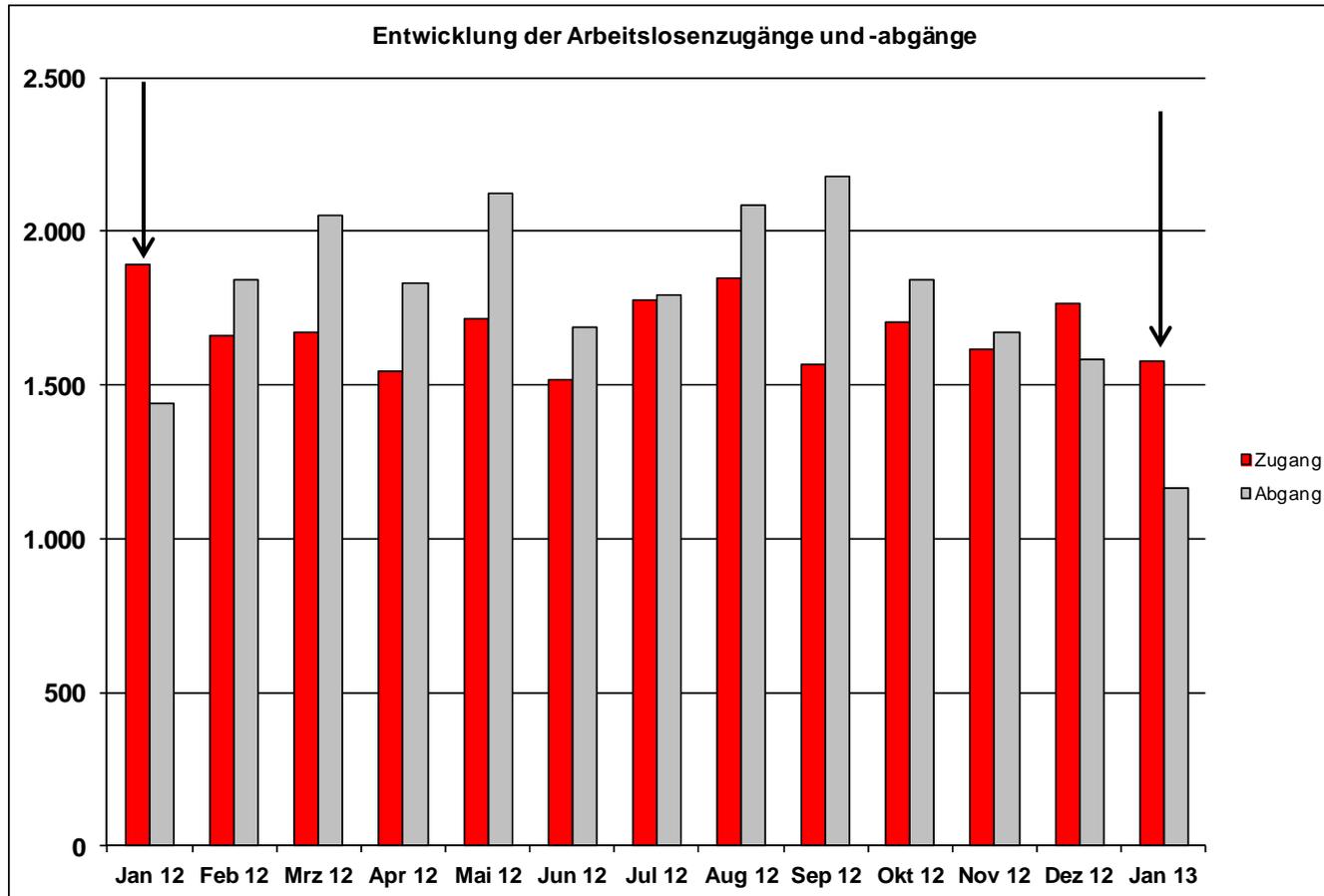
Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld seit Januar 2010



Die Zahl der Arbeitslosen beträgt im Januar 2013 im Rechtskreis SGB II 11.742 und unterschreitet den Wert der vergangenen Jahre.

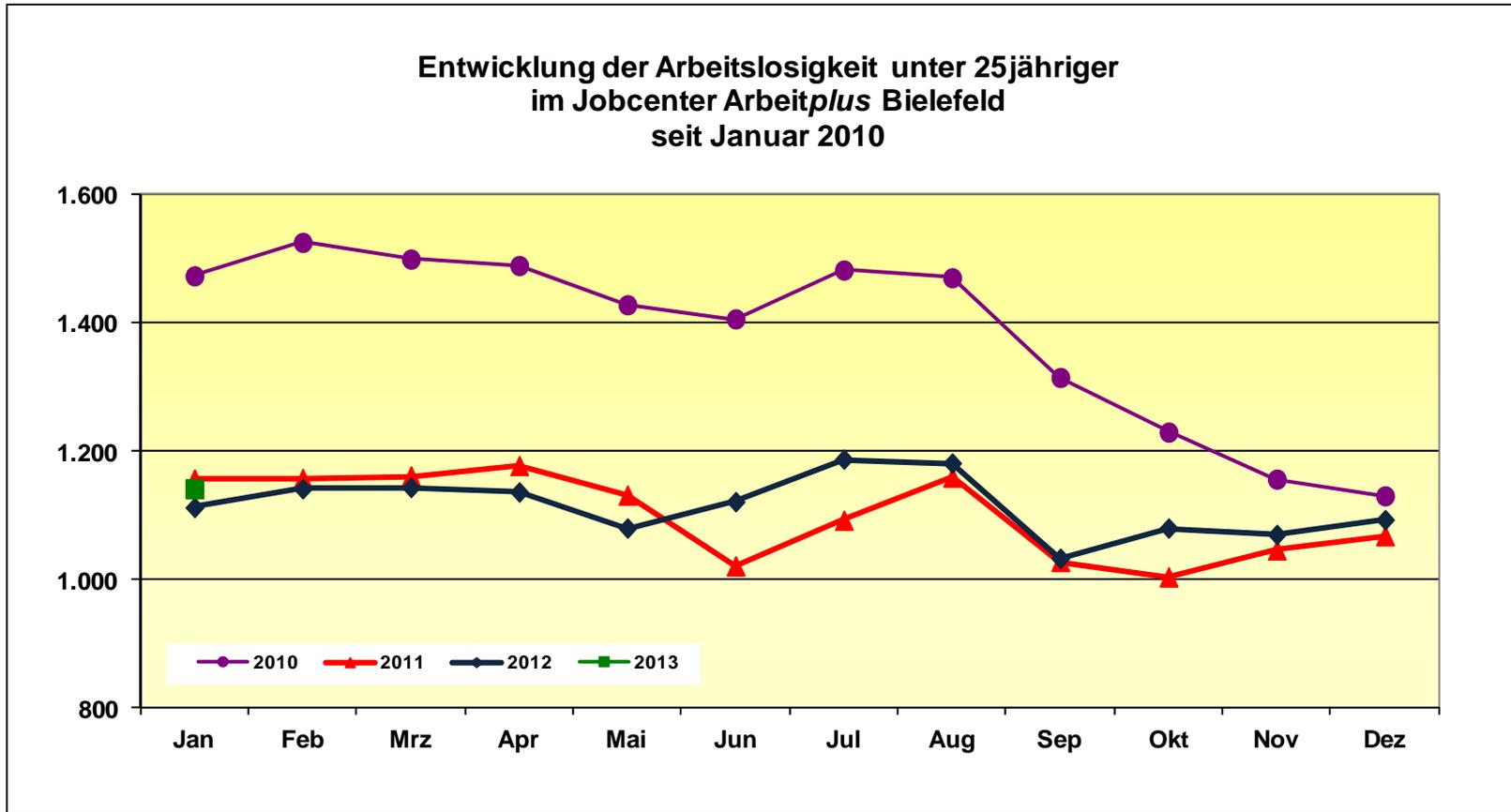


Entwicklung der Arbeitslosenzugänge und -abgänge



- Saisontypisch übersteigen die Zugänge die Abgänge im Januar.
- Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Abgänge um 273 bzw. 19,0% ab.

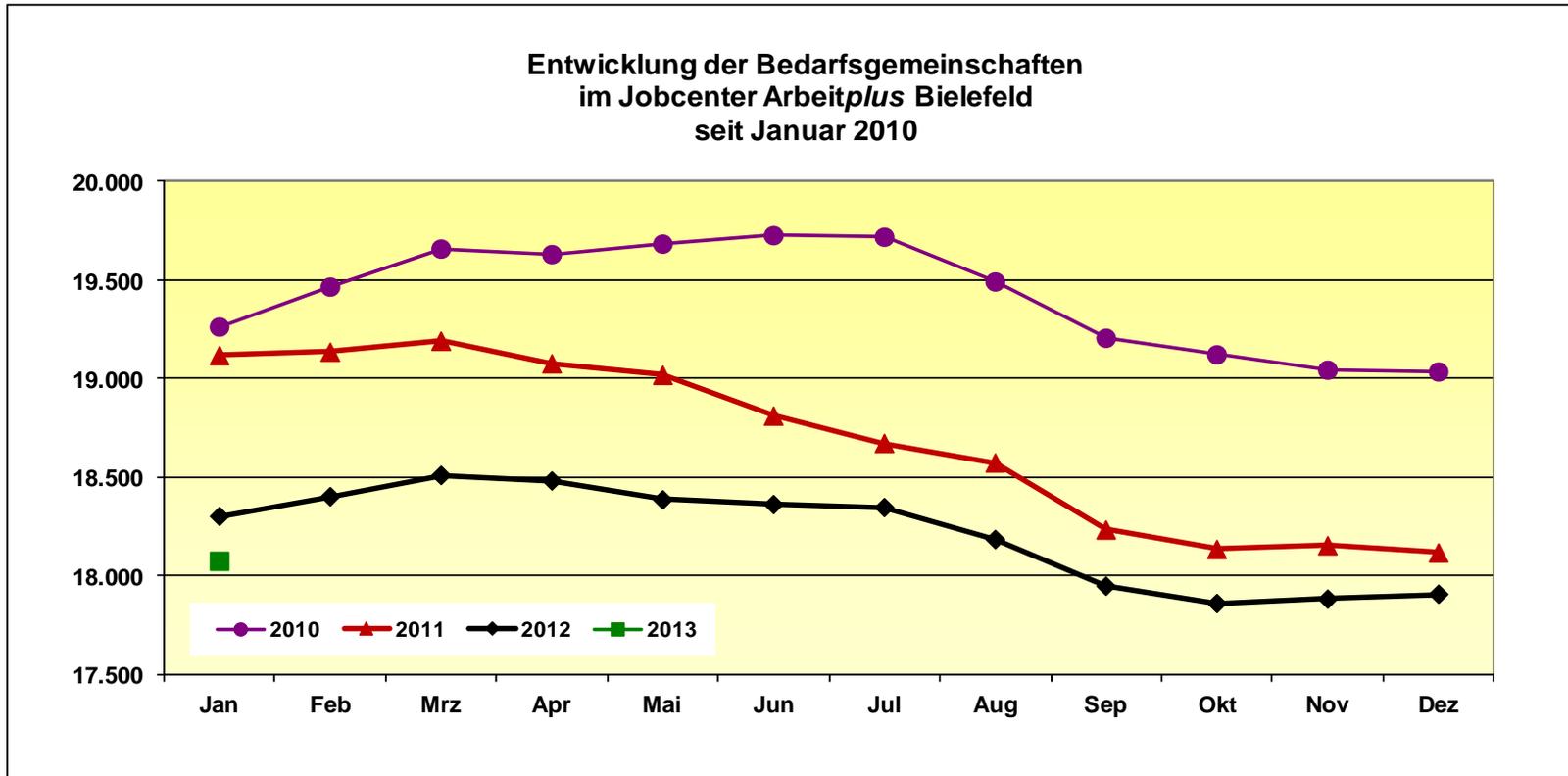
Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld
- U25 -



Die Arbeitslosigkeit unter 25jähriger liegt weiterhin über dem Wert des Vorjahres, aber unter dem Wert der Jahre 2010 und 2011.



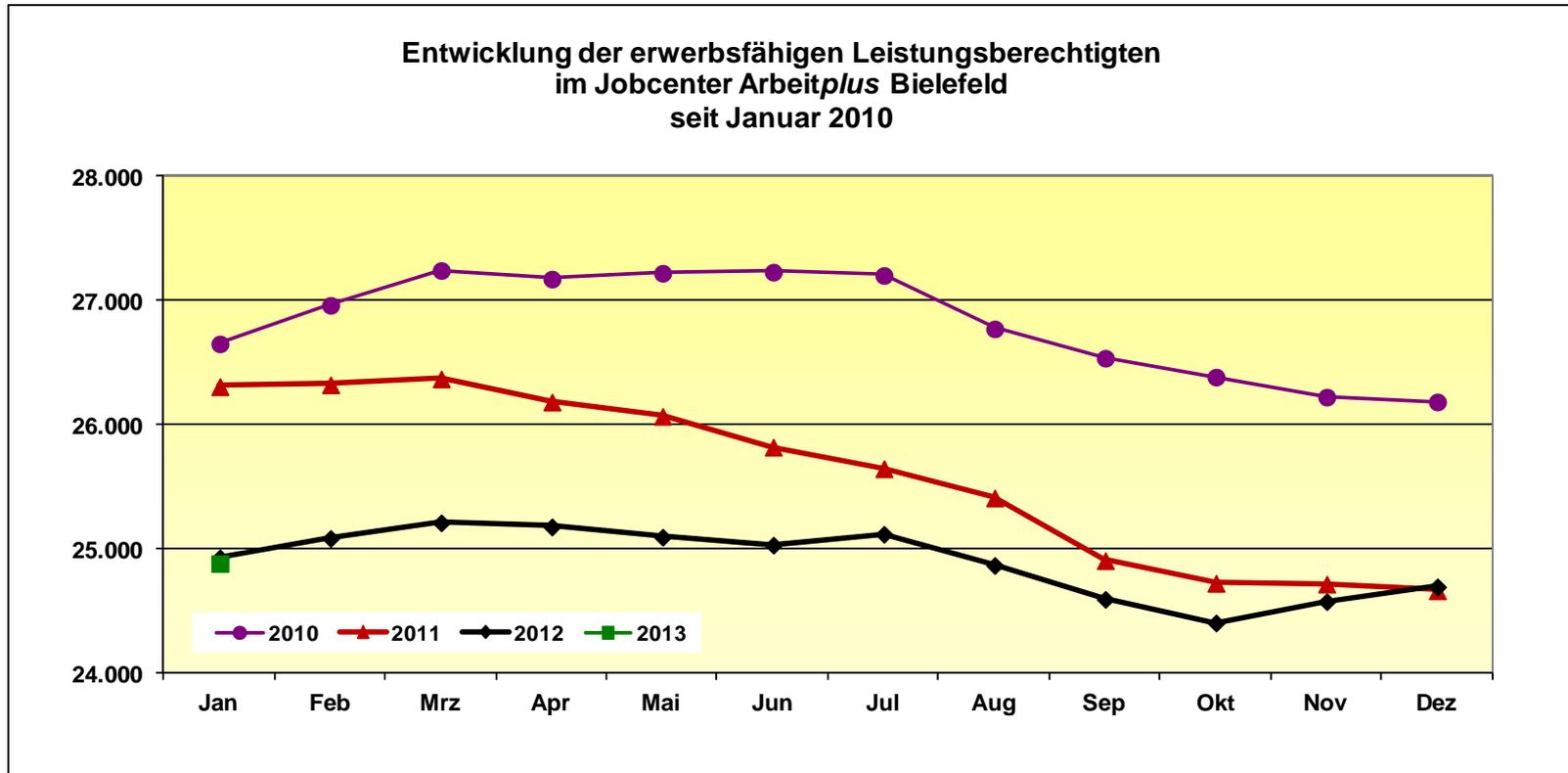
Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Jobcenter Arbeitsplus Bielefeld



Bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften werden vorläufige Werte nicht mehr ausgewiesen. Die Werte November 2012 bis Januar 2013 sind vorläufig und hochgerechnet, sie sollen den endgültigen Werten nahe kommen.

Der Wert im Januar 2013 unterschreitet den Wert der vergangenen Jahre.

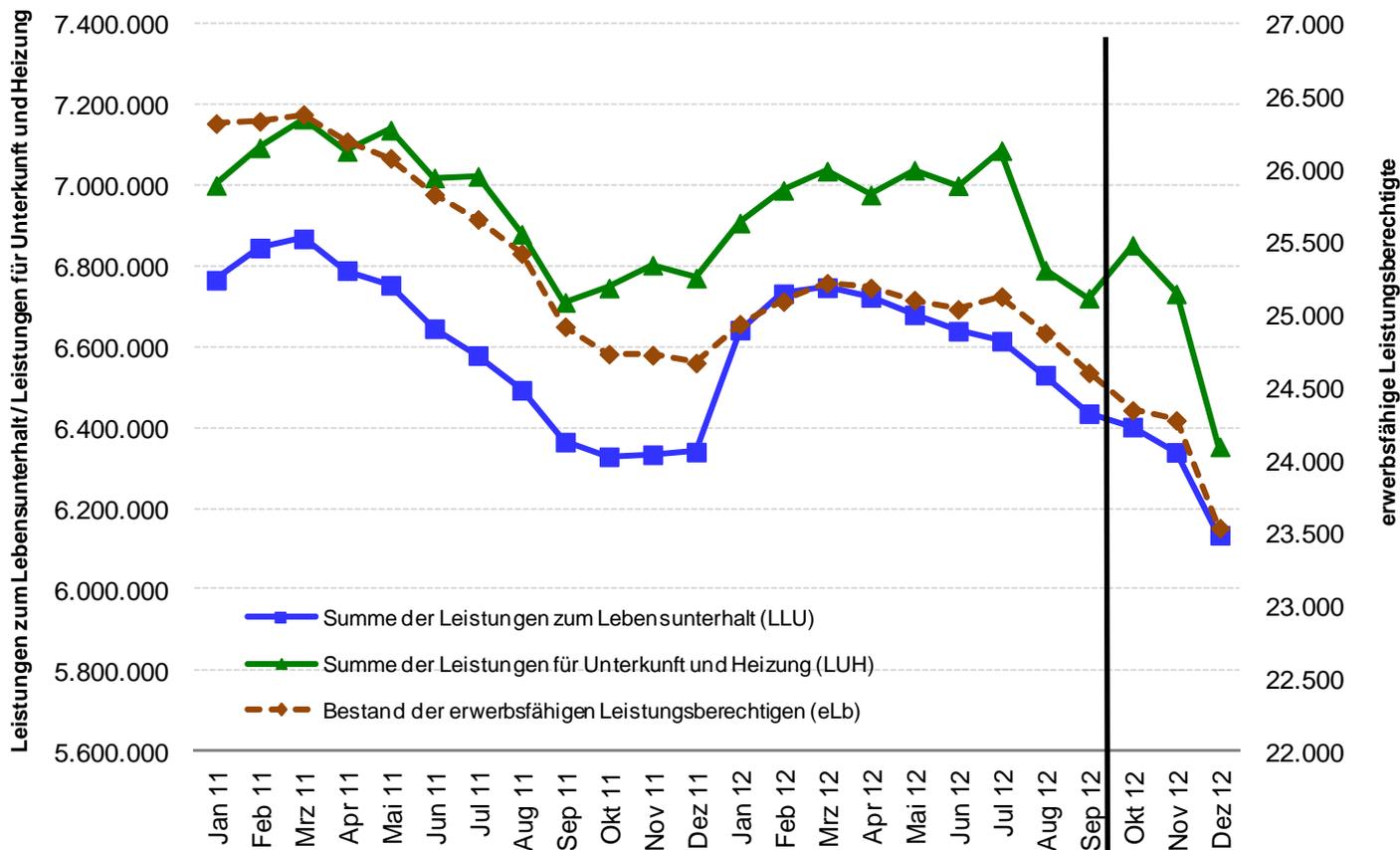
Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Jobcenter *Arbeitsplus* Bielefeld



Die Werte November 2012 bis Januar 2013 sind vorläufig und hochgerechnet, die den endgültigen Werten nahe kommen sollen.

Auch hier liegt die Zahl unter den Vorjahreswerten.

Entwicklungen seit Januar 2011:
Leistungen zum Lebensunterhalt /für Unterkunft und Heizung,
Bestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten



Die Werte Oktober bis Dezember 2012 sind unterzeichnet. Endgültige Werte stehen erst zeitversetzt zur Verfügung.



Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II – Teil I
Zugang seit Jahresbeginn – Januar 2013 (vorläufig und hochgerechnet)

	Januar 2013	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung	460	-21,4
dar. Vermittlungsbudget ¹⁾	351	-13,3
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	109	-38,1
dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	6	-82,9
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	*	-90,0
dar. Einstiegsqualifizierung	*	-87,5

*Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

¹⁾Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁷⁾Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II – Teil II

Zugang seit Jahresbeginn - Januar 2013 (vorläufig und hochgerechnet)

	Januar 2012	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
Berufliche Weiterbildung	33	26,9
dar. Förderung der beruflichen Weiterbildung	33	26,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	36	-30,8
dar. Förderung abhängiger Beschäftigung	30	-38,8
Eingliederungszuschuss	27	-40,0
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	3	0,0
Förderung der Selbständigkeit	6	100,0
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	*	-50,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ¹⁾⁵⁾	*	x

*Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

¹⁾Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁵⁾Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.



Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II – Teil III

Zugang seit Jahresbeginn - Januar 2013 (vorläufig und hochgerechnet)

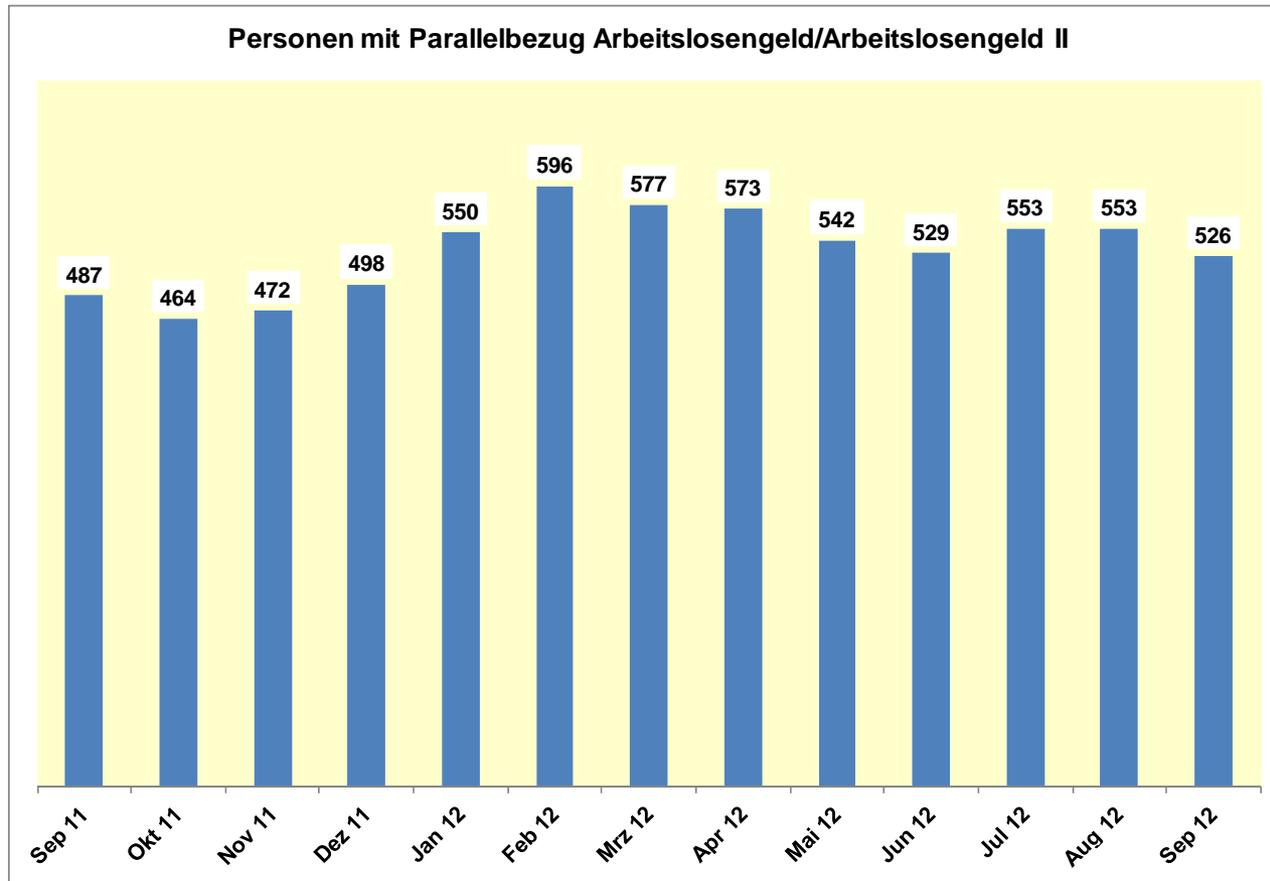
	Januar 2012	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	*	-78,4
dar. Arbeitsgelegenheiten	12	-79,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen ¹⁾	*	X
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ¹⁾	*	-93,3
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	546	-27,1
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	193	-43,1

¹⁾Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

²⁾Die Einmalleistungen umfassen: Vermittl.-gutschein, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbständigen sowie Einmalleist. zur Freien Förderung SGB II.

⁶⁾Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

Entwicklung der Zahl der Personen mit Parallelbezug Arbeitslosengeld/Arbeitslosengeld II in den letzten 13 Monaten



Die Zahl der Personen mit Parallelbezug wies einen Höchststand im Februar 2012 aus und ist jetzt leicht rückläufig. Im September 2012 gab es 526 Personen mit Parallelbezug, das sind 70 oder 11,7% Personen weniger als im Februar 2012.



Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit bei der Arbeitplus Zeitreihe seit Januar 2010

	erw erbs- fähige Leistungs- berechtigte (eLb)	erw erbstätige AlgII-Bezieher	davon	
			abhängig erw erbstätige AlgII-Bezieher	selbständig erwerbstätige AlgII-Bezieher
Jan 10	26.653	6.676	6.135	586
Feb 10	26.964	6.677	6.124	598
Mrz 10	27.244	6.871	6.303	614
Apr 10	27.175	6.973	6.384	637
Mai 10	27.222	7.099	6.522	630
Jun 10	27.231	7.192	6.626	625
Jul 10	27.204	7.323	6.745	631
Aug 10	26.774	7.314	6.729	640
Sep 10	26.538	7.293	6.702	650
Okt 10	26.386	7.444	6.856	645
Nov 10	26.224	7.437	6.817	681
Dez 10	26.185	7.444	6.792	725
Jan 11	26.309	7.459	6.780	750
Feb 11	26.324	7.324	6.628	772
Mrz 11	26.371	7.379	6.670	781
Apr 11	26.185	7.416	6.707	791
Mai 11	26.070	7.459	6.747	794
Jun 11	25.821	7.486	6.774	788
Jul 11	25.648	7.427	6.728	771
Aug 11	25.413	7.451	6.755	779
Sep 11	24.908	7.259	6.555	778
Okt 11	24.726	7.303	6.586	789
Nov 11	24.719	7.300	6.587	790
Dez 11	24.665	7.234	6.534	777
Jan 12	24.931	7.263	6.553	780
Feb 12	25.087	7.166	6.468	768
Mrz 12	25.213	7.264	6.551	787
Apr 12	25.180	7.276	6.576	777
Mai 12	25.097	7.304	6.598	777

Die nebenstehende Tabelle stellt die Anzahl erwerbstätiger Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit dar.

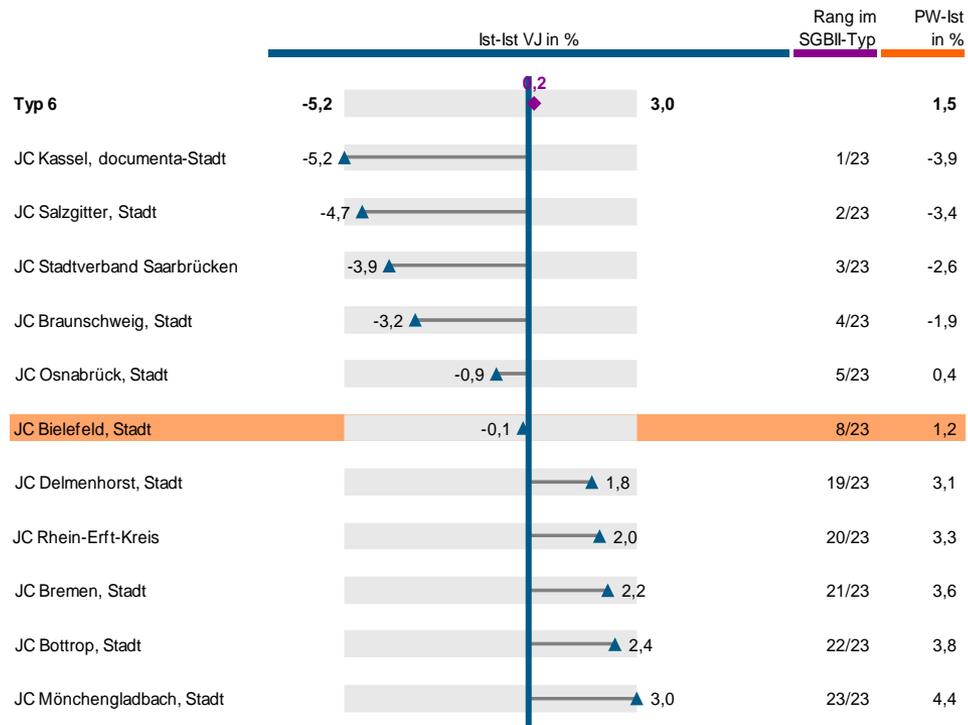
Im Mai 2012 gab es 25.097 gemeldete erwerbsfähige Leistungsberechtigte beim Jobcenter *Arbeitplus* Bielefeld. 7.304 oder 29,1% der ALG II-Bezieher waren erwerbstätig, darunter 6.598 in abhängiger Beschäftigung und 777 selbständig.



Gesamtüberblick Bundesziele
Berichtsmonat Dezember 2012

		Prognose-	Prognose-	Ist	Ist VJ	Prognosewert/ Soll-Ist in %	Rang ¹	Ist-Ist VJ in %			
		wert 2012	wert unterjährig						Referenz-	vereinbarter	
		Ziel 2012	Soll						wert in %	Ziel- wert in %	
Zielindikatoren											
Qualitatives Monitoring											
Summe der LLU in Tsd. €	JFW	77.698	77.698	78.606	78.715	1,2	8/23	-0,1			
Zielvereinbarung											
Integrationsquote in %	JFW	27,0	27,0	26,4	26,5	-2,1	2/23	-0,4	3,0	1,8	
Bestand LZB	JDW	17.227	17.227	16.917	17.279	-1,8	11/23	-2,1	-0,1	-0,3	
Qualitätsstandards											
Index aus Kundenzufriedenheit in Noten	GJW			2,51			8/23				
Index aus Prozessqualität	JFW		100,0	104,5	102,3	4,5	13/23	2,1			

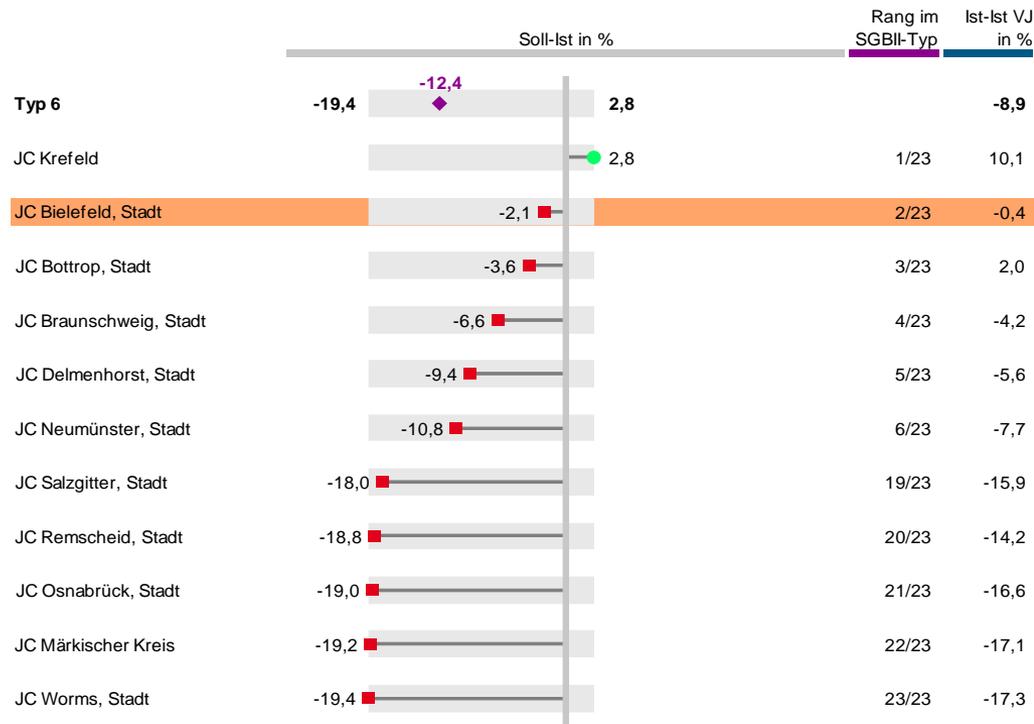
Bundesziel Summe passive Leistungen
Soll-Ist-Abweichung
Berichtsmonat Dezember 2012



- Der Prognosewert 2012 für den Zielindikator „Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt“ beträgt 77.698T€
- Gegenüber dem Vorjahr liegt eine Einsparung von -109T€ (-0,1%) vor. Der Erwartungswert wird um 1,2% überschritten.
- Bielefeld befindet sich auf Rang 8 von 23 im SGB II Typ 6.
- Spannweite der Ist-Ist-Veränderung im SGB II Typ 6: -5,2% bis +3,0%.

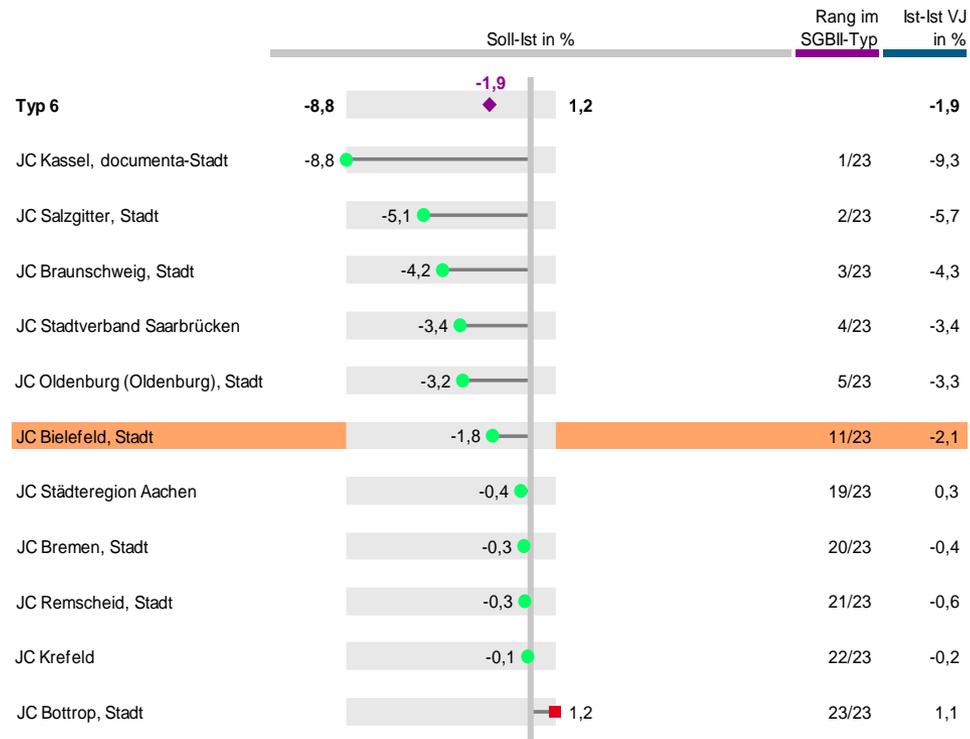


Bundesziel Integrationsquote
Soll-Ist-Abweichung
Berichtsmonat Dezember 2012



- Der Zielwert für den Zielindikator „Integrationsquote“ beträgt 27,0%.
- Der Sollwert wird um 2,1% und der Vorjahreswert um 0,4% unterschritten.
- Bielefeld befindet sich – wie im Vormonat - auf Rang 2 von 23 im SGB II Typ 6.
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 6: +2,8% bis -19,4%.

Bundesziel Bestand an Langzeitleistungsbeziehern
Soll-Ist-Abweichung
Berichtsmonat Dezember 2012



- Der Zielwert für den Zielindikator „Bestand an Langzeitleistungsbeziehern“ beträgt 17.227.
- Der Zielwert wird beim derzeitigen Ist von 16.917 unterschritten, damit hat Bielefeld zum Jahresende sein Ziel erreicht.
- Bielefeld belegt Rang 13 von 23 im SGB II Typ 6.
- Spannweite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 6: -8,8% bis +1,2%.

Qualitätsstandards
Index aus Prozessqualität
Berichtsmonat Dezember 2012



- Der Sollwert liegt bei 100.
- Sollwert wird mit einer Zielerreichung von einem Indexwert von 104,5 überschritten – Rang 13 von 23 im SGB II Typ 6.
- Spannweite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 6: +16,4% bis 0,0%.



Qualitätsstandards
Index aus Kundenzufriedenheit
Berichtsmonat Dezember 2012



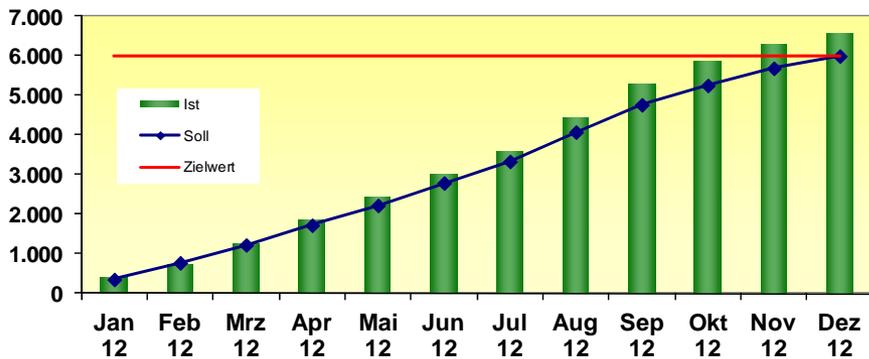
Ab Berichtsmonat Juni 2012 werden für den Qualitätsstandard "Kundenzufriedenheit" Halbjahreswerte und neue Einzelfragen aufgrund eines überarbeiteten Befragungsbogens ausgewiesen.

- Der errechnete Wert für den Wert Index aus Kundenzufriedenheit beträgt 2,51 im zweiten Halbjahr 2012.
- Das Jobcenter Bielefeld befindet sich auf Rang 8 von 23 im SGB II Typ 6.
- Spannbreite der Noten im SGB II Typ 6: 2,30 bis 2,81.



Regionalziel Stadt Bielefeld
Anzahl Integrationen / Integrationen U25
Berichtsmonat Dezember 2012

Integrationen



Zielwert zum Jahresende: 6.000 Integrationen

Sollwert Dezember kumuliert: 6.000 Integrationen

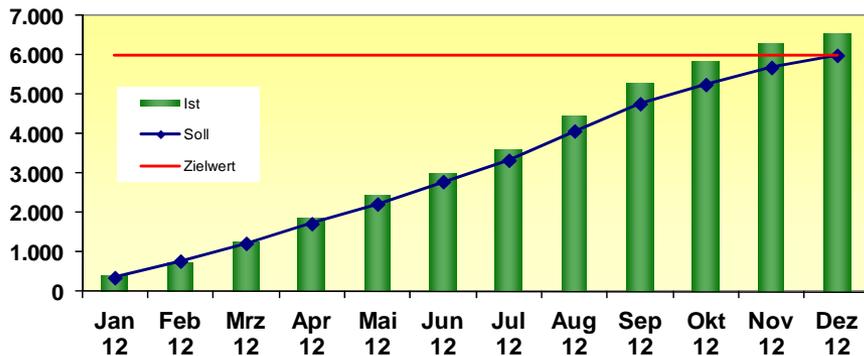
Integrationen im Dezember kumuliert: 6.538

(dar. Integrationen in Jöllenbeck: 254 (Anteil von 3,9%, damit höher als der Anteil der Leistungsempfänger mit 3,2%)

Soll-Ist-Abweichung absolut: +538

Soll-Ist-Abweichung in %: +9,0

Integrationen



Zielwert zum Jahresende: 1.250 Integrationen U25

Sollwert Dezember: 1.250 Integrationen U25

Integrationen U25 im Dezember kumuliert: 1.390

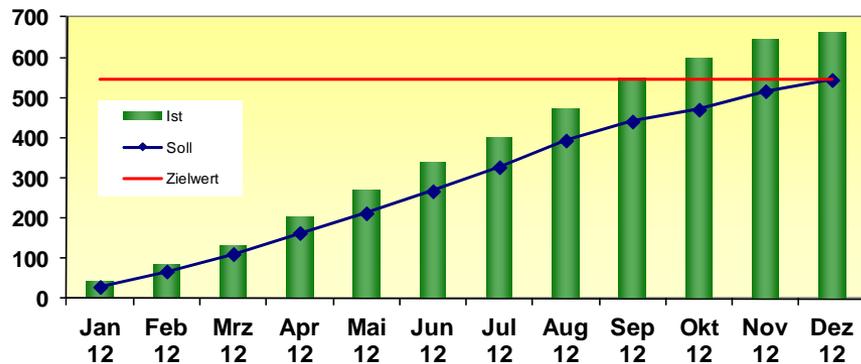
Soll-Ist-Abweichung absolut: +140

Soll-Ist-Abweichung in %: +11,2



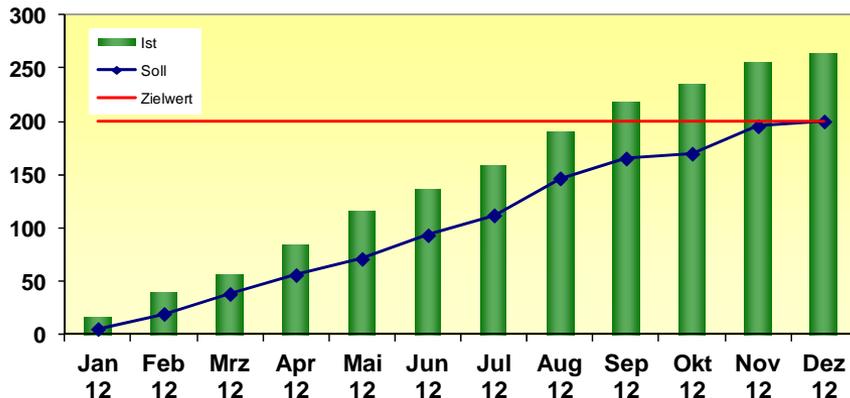
Regionalziel Stadt Bielefeld
Anzahl Integrationen 50+/ 55+
Berichtsmonat Dezember 2012

Integrationen 50+



Zielwert zum Jahresende: 544 Integrationen 50+
Sollwert Dezember: 544 Integrationen 50+
Integrationen 50+ im Dezember kumuliert: 663
Soll-Ist-Abweichung absolut: +119
Soll-Ist-Abweichung in %: +21,9

Integrationen 55+



Zielwert zum Jahresende: 200 Integrationen 55+
Sollwert Dezember: 200 Integrationen 55+
Integrationen 55+ im Dezember kumuliert: 264
Soll-Ist-Abweichung absolut: +64
Soll-Ist-Abweichung in %: +32,0



Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil I
Berichtsmonat Dezember 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Verbesserung der Situation Jugendlicher	Anzahl der Integrationen in Ausbildung: 540		Zum ersten Mal werden im S2S-Cockpit Daten zur Art der Integration ausgewiesen. Aktuell wurden 489 unter 25jährige in Ausbildung integriert. Eine manuell erfasste Statistik weist 529 Integrationen in Ausbildung aus.
Verbesserung der Situation nach Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitung u.a. durch: - Intensivierung der Vermittlung in betriebliche Ausbildung - Realisierung in 3 Stufen (3. Stufe in 2012)	Angebote mit einer Zielquote von mind. 30% zusätzlicher Integrationen: 60		Zusätzlich: Vermittlung in Ausbildung mit Coaching Starttermine: 26.03.2012 und 01.12.2012
Kosten der Unterkunft und Heizung überschreiten nicht das Budget 2012	fortgeschriebener Haushaltsansatz der Stadt Bielefeld für lfd. KdU 82.130.000€		Die Ausgaben bis zum 31.12.2012 betragen 80.334.407€ ohne Abschlussbuchungen.



Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil II
Berichtsmonat Dezember 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
<p>Verbesserung der sozialen Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none">- Reduzierung der Zahl der SGB- II- Leistungsempfänger mit Erwerbseinkommen- Reduzierung der Zahl der SGB-II- Leistungsempfänger mit Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit	<p>Fortführung des Projektes (5 Mitarbeiter) für die Vermittlung und Betreuung von Leistungsempfängern mit Erwerbseinkommen bzw. selbstständiger Tätigkeit u.a. durch das Projektteam</p> <p>Verbesserung der sozialen Stabilisierung für Personen bzw. Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen durch Überwindung der Hilfebedürftigkeit in 600 Fällen.</p> <p>Kostensparnis bei der Kommune in Höhe von 1,3 Mio. €.</p>		<p>Ergebnisse Dezember: 784 Integrationen, darunter 310 durch das Projektteam</p> <p>Reduzierung der Leistungsempfänger mit Einkommen um: 693</p> <p>Zielwert zum Jahresende: 600 Sollwert Dezember: 600 Soll-Ist-Abweichung absolut: +93</p> <p>Kostensparnis bei der Kommune: 1.430.435,04€</p>



Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil III
Berichtsmonat Dezember 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
<p>Maßnahmen gegen Kinderarmut</p> <p>Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern insbesondere von 6 Jahren bis unter 15 Jahren (bezogen auf alle Haushalte mit Kindern in 6 besonders betroffenen, Quartieren gemäß Lebenslagenbericht)</p>	<p>Anzahl der Integrationen aus Familien mit Kindern insbesondere von 6 Jahren bis unter 15 Jahren: 500</p>		<p>754 Integrationen wurden aus Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren erzielt. Der Zielwert wird deutlich überschritten.</p>
<p>Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von alleinerziehenden Hilfebedürftigen (bezogen auf alle Alleinerziehenden im Quartier) in 6 besonders betroffenen Quartieren gemäß Lebenslagenbericht</p>	<p>Anzahl der Integrationen von Alleinerziehenden: 160</p> <p>darunter Beendigung der Hilfebedürftigkeit: 50</p>		<p>233 Integrationen von Alleinerziehenden wurden erzielt. Der Zielwert wird überschritten.</p> <p>Bis Ende III. Quartal 2012 konnte in 38 Fällen die Hilfebedürftigkeit beendet werden. Ergebnisse stehen zeitversetzt fest.</p>



Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil IV
Berichtsmonat Dezember 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Intensivierung der Förderung psychisch Beeinträchtigter und Steigerung der Integrationsfortschritte	Steigerung der Zuführung zum Hilfesystem in %: 10		Nach den vorliegenden Informationen wird die Quote von 10% deutlich überschritten.
Optimierte Zugangssteuerung für Neukunden im SGB II	Einrichtung eines Erstberatungsdienstes für die GB 63 und GB 64 verbunden mit einer Kostenersparnis KdU: 300.000€		Der Erstberatungsdienst nimmt im Januar 2013 seine Tätigkeit auf.



Regionalziel Agentur für Arbeit Bielefeld

Weitere Ziele

Berichtsmonat Dezember 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Steigerung der Integrationsquote Alleinerziehender	Integrationsquote K2E4 (Veränderung zum VJ in %): +1,8%		Im Dezember 2012 beträgt die Integrationsquote Alleinerziehender 18,6% . Im Vorjahr betrug sie 16,4% . Die Veränderung zum Vorjahr beträgt 13,43% .
Frühzeitige Aktivierung von Erziehenden mit Kind unter 3 Jahren Ziel ist durch frühzeitige Beratung den Übergang/ die Rückkehr in das Berufsleben nahtlos zu ermöglichen. Hierzu sind frühzeitige Planungen bezüglich Kindesbetreuung, Qualifizierung, Bewerbungsbemühungen u. ä. erforderlich. Gleichzeitig ist auch insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel zu prüfen, inwieweit eine Arbeitsaufnahme in den ersten drei Lebensjahren gewünscht, sinnvoll und möglich ist.	VerBIS - Auswertung; Beratungsvermerk innerhalb der letzten 6 Monate: 30%		92,6% der Erziehenden hatten Kontakt zum Jobcenter Arbeitplus Bielefeld.